

Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

Band: 106 (1999)

Heft: 2

Artikel: Lingerie Confort : Tendances 2000

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-677739>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mode teilweise einen futuristischen Look vermittelten. Einen grossen Stellenwert nehmen Kleider ein. Hier wurden viele Schichtkleider präsentiert, wobei wie bei Ane Kessen eine Schicht teilweise in Farbe gehalten wurde. Ansonsten dominierten Schlauchmodelle. Kapuzen, Rollkragen und kleine steige Stehkragen feierten Konjunktur. Stäbchenperlenstickereien sowie Bordürenmusterungen wurden bei Cartoon als auch bei She eingesetzt. Ein rot-oranges Batik-Traumkleid aus einer Art Papierorganza mit bauschigen Formen setzte Toni Gard gekonnt in Szene.

Wenig Bein

Lange Versionen wurden hauptsächlich bei den Röcken gezeigt. Angesetzte Hüftfaltpartien sowie Plisséröcke behaupteten sich neben langen

Faltenballonröcken aus Chinz sowie Wickelversionen von Joseph Janard.

Bei den Hosen herrschten transparente weitere Modelle mit vielen Nähten, Metallic-Tunnelzughosen sowie $\frac{3}{4}$ -lange Modelle aus Filzstoffen vor.

Augenmerk auf die oberen Gefilde

In Szene setzen kann sich das weibliche Geschlecht mit den teilweise phantasievollen Oberteilen. Ob transparente Kreppmodelle oder Häkelponchos, Kreationen mit Lochkartenmuster wie bei Mexx oder Ausführungen mit halsfernen Kunstpelzkragen, sie alle rücken die weiblichen Proportionen ins rechte Licht. Gerne verfeinert wurden die sportiven Känguruhmodelle mit Satinpaspeln oder Flanellstoffen. Sogenannte Busenstrickjoppchen lancierte K. T. Eine der seltenen Wildlederwesten mit Teddy-

futter stellte Windsor vor. Sehr ausgefallen waren Pullover mit einer übergezogenen transparenten vorderen Schicht mit seitlichen Taschen, ebenfalls von Windsor.

Tendentiell herrschte bei den Jacken Asymmetrie, wobei die seitlichen Verschlüsse häufig mit angesetzten Gürtelschnallen gehalten wurden. Wieder zu Ehren soll der Dachkragen und die abgesetzte Schulterpartie kommen. Ganz vereinzelt stellten sich auch Blazer mit Schösschen und Spenser ein. Wie bei den Herren der Schöpfung sollen sich die Damen hauptsächlich in diverse Chinz- und Filzjacken hüllen.

Mächtig schreiten die Mäntel ins Bild. Knöchellange Schalkragenmodelle sowie asymmetrische Einknopfmodelle sollen ebenso vor der Kälte schützen wie lange Lackleder- und Noppenbouclé-Ausführungen. Martina Reims

LINGERIE CONFORT – Tendances 2000

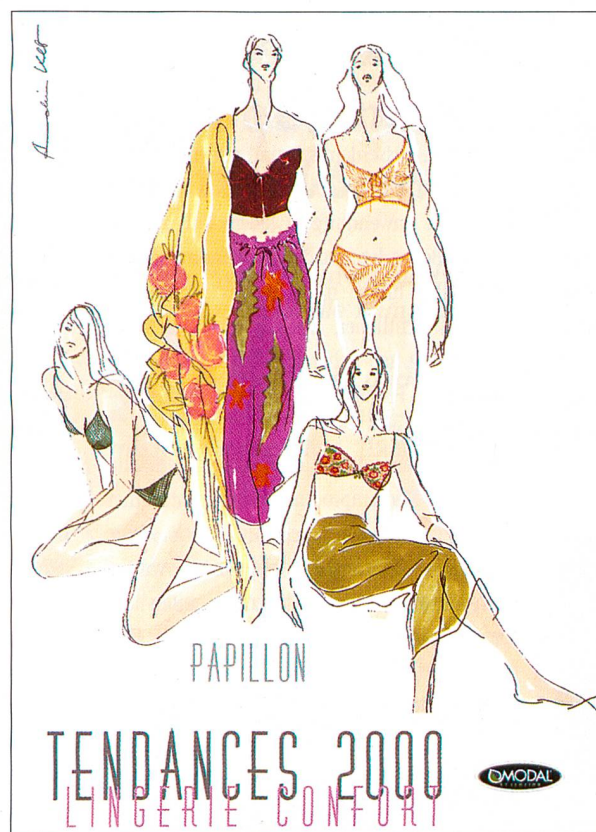
Voll Optimismus erwarten wir die Jahrtausendwende. Ein neuer Beginn, der einem unbeschriebenen Blatt Papier gleicht. Weiss symbolisiert Licht, Erleuchtung und Leichtigkeit. Licht dient als Lebenselixier, reflektiert Farben und strukturiert als Schatten. Natur und Wellness liegen im Trend. Ebenso Modal, die Komfortfaser aus nachwachsenden pflanzlichen Rohstoffen, die gerade in der Wäsche Funktion und Ästhetik vereint.

Dune

Von Weiss über Ecre zu Beige. Die sandfarbenen Töne verlangen natürliche Materialien, zu denen Modal gehört. Transparente, glatte, auch zerknitterte und strukturierte Stoffe, bestickte Batiste, Netze und Ausbrenner.

Sugar

Rosa und Hellblau, allegorisch für den Beginn des neuen Zeitabschnittes. Oxford-, Vichy-Karos, Hemdstreifen, dazu gestickte Blümchen. Beson-



Papillon

ders weiche und anschmiegsame Stoffe erinnern an die Geborgenheit der Kindheit.

Opal

Grau in verschiedenen Nuancen und mit kräftigen Farben wie Mint und Malve kombiniert. Art Nouveau inspirierte florale und geometrische Designs. Ombre-Effekte bewirken ein geheimnisvolles Verschleiern.

Festival

Pink in den Schattierungen der Orchidee und Koralle als starker Trend für Basics. Vielfach auch als «Navyblue Indiens» bezeichnet. Und für besonders festliche Anlässe sind die fließenden Stoffe mit goldenen Pailletten bestickt.

Papillon

Floristische Farbeskapaden aus den Tropen und Labors. Die phantasievollen exotischen Kontraste werden Realität. Neue Materialien und Stoffkombinationen spiegeln die Freiheit und Welt-offenheit.